

*Nehmt euch der Nöte der Heiligen an.*

*Übt Gastfreundschaft.*

*Römerbrief 12,13*

*(Lutherbibel)*

Die Auflage ist, einmal am Tag für den Stiftungsherrn zu beten. Und zwar: ein Vater unser, ein Ave Maria und das Glaubensbekenntnis. Wenn die Mieter „des ersten sozialen Wohnungsbaus auf der Welt“ es ernst nehmen, so steigen täglich mehr als 150 Gebete „in den Himmel“.

Ob damit das Seelenheil des Jakob Fugger aus Augsburg noch verändert wird, sei dahingestellt. Sicher aber bewirken diese Gebete etwas bei den Mietern der „Fuggerei“.

Vor 500 Jahren errichtete Jakob Fugger (den man angesichts seines unermesslichen irdischen Reichtums heute wohl mit einem Bill Gates, Jeff Bezos oder Elon Musk vergleichen könnte) die Fuggerei in Augsburg: eine Wohnbausiedlung, in die Augsburger Bürger (katholischen Glaubens) einziehen dürfen, sofern sie schuldlos in Not geraten sind. Mit einer Jahres-Kaltmiete von umgerechnet 0,88 Euro wohnen sie dort praktisch mietfrei. Allerdings mit der Auflage, für Jakob Fugger zu beten.

So nahm sich Jakob Fugger „der Nöte der Heiligen an“ – unserer Glaubensgeschwister: „die Heiligen im Herrn“.

Während seine Bergbauminen, sein Bankwesen, viele seiner anderen Unternehmen heute nicht mehr existieren – die Fuggerei überlebte die 5 Jahrhunderte.

Auch wir verrichten viele Werke mit unseren Händen. Welches Werk wird wohl unseren irdischen Tod eine solch lange Zeit überdauern?